

Freie Universität Berlin, 13. und 14. Juli 2012

Eröffnung Postersession / Fachmesse 8. Berliner Methodentreffen

Jürgen Hoffmeyer-Zlotnik, Justus-Liebig-Universität Gießen

Ich darf Ihnen auch dieses Jahr wieder einen kleinen Überblick über die Postersession und die Fachmesse geben, um die Orientierung zu erleichtern.

Fangen wir mit der Postersession an: Die Postersession hat einen besonderen Stellenwert, da sie – neben dem Bearbeiten von Themen/Daten in den Forschungswerkstätten – den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht, die eigenen Arbeiten vielen Interessierten vorzustellen. Dieses tun die Autorinnen und Autoren auch in diesem Moment, indem sie neben ihrem Poster stehen, um es Ihnen zu erklären und Ihre Fragen kompetent zu beantworten.

Gehängt haben wir die Poster – wie in den Jahren zuvor – wieder thematisch gruppiert. Es gibt *vier thematische Gruppen*: Im Themenbereich *Politik, Wirtschaft, Umwelt* untersucht *Poster 1* sprachwissenschaftlich den Metapherngebrauch der französischen UMP und deren Nähe zur Front National während des Präsidentschaftswahlkampfs. *Poster 2* versucht in einer wissenssoziologischen Diskursanalyse dem Phänomen des Neuro-Marketing näher zu kommen. *Poster 3* sucht deduktiv-heuristisch nach jenen Kompetenzen, die ein auf Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtetes Modell für Lehrkräfte haben sollte. *Poster 4* ermittelt, ausgehend von episodischen Interviews, wie Unternehmensleitungen den Erfolg von Innovationen beeinflussen. *Poster 5* will klären, welchen Einfluss die gesellschaftlichen Umwälzungen auf die politische Kultur in der Bevölkerung im städtischen China haben. *Poster 6* untersucht bei ExpertInnen der Stadt Hamburg deren aktuellen Umgang mit dem Thema Klimawandel und *Poster 7* hinterfragt die Brauchbarkeit qualitativer Methoden zur Erforschung eines mentalen Modells bei der Analyse von Patentstreitigkeiten.

Im 2. Themenbereich: *Kultur, Migration, Sozialisation* untersucht *Poster 8*, biografisch orientiert, wie depressive türkeistämmige Transmigrantinnen mit ihrer Erkrankung und sozialen Ausschlussprozessen umgehen. *Poster 9* will sprachwissenschaftlich den Einfluss von Fragen von Müttern auf die Aufmerksamkeit ihrer Säuglinge klären und *Poster 10* untersucht die Struktur von Bildungsprozessen in Biografien junger straffälliger Muslime.

Im Themenblock *Bildung* erforscht *Poster 11* die kommunizierbaren Kognitionen der Lehrenden in Bezug auf Sprache und Sprachförderung im Biologieunterricht. *Poster 12* ermittelt mittels problemzentrierter Interviews, Bedingungen für

Promotionsabbrüche in Deutschland. *Poster 13* sucht nach optimalen auswertungsmethodischen Aspekten der Grounded-Theory-Methodologie bei narrativen Interviews mit Akteurinnen in Migratinnenselbstorganisationen. Auch *Poster 14* beschäftigt sich mit Auswertungen, hier von narrativ-problemzentrierten Interviews mit ehemaligen Teilnehmenden von Freiwilligendiensten. *Poster 15* untersucht den ePortfolio-Einsatz im Lehramtsstudiengang „Deutsch“ und *Poster 16* betrachtet den Stellenwert lebensweltlicher Elemente beim Wissenserwerb.

Im Themenbereich *Methoden* validiert *Poster 17* ein induktives Kategoriensystem mit MAXQDA. *Poster 18* setzt sich mit dem Datenmanagement qualitativer Studien der Organisationsforschung auseinander und *Poster 19* gibt Hinweise dazu, wie Interviews, die mit Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen geführt worden sind, ausgewertet werden können.

Soweit zu den Inhalten der 19 Poster. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass ein gutes Poster zu erstellen *sehr viel* Aufwand erfordert, aber dass es auch die Mühe wert war, *wenn* die Besucher der Postersession sich nicht nur anregen lassen, sondern mit den Autorinnen und Autoren über deren Poster *diskutieren*.

Aber bevor ich Sie in die Posterausstellung entlasse, habe ich die Aufgabe, noch ganz kurz auf eine zweite Ausstellung hinzuweisen: *Die Fachmesse: Ressourcen und Angebote Qualitativer Forschung*, die auch hier im Foyer stattfindet.

Die Fachmesse untergliedert sich in drei thematische Gruppen. *Gruppe 1* zum Thema *Internetgestützte Lehre, Forschungsbegleitung und -beratung* umfasst als *ersten Aussteller* das Angebot des *Instituts für Qualitative Forschung*, der Hauptausrichter dieses Methodentreffens, dessen Aufgabe es ist, die qualitativen Methoden in Forschung und Lehre zu fördern, zu verbreiten und weiterzuentwickeln; *zweitens* das Angebot von *GESIS*, dem Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, das Forschende bei der Anlage, Durchführung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Untersuchungen berät und eine Reihe von Workshops, unter anderem auch zu Techniken und Methoden der qualitativen Sozialforschung, anbietet. *Gruppe 1* umfasst *drittens* das Angebot von *QuaText*, einem Institut mit dem Ziel der Förderung und Pflege qualitativer Methoden in den Sozial- und Humanwissenschaften und umfasst *viertens* den gemeinsamen Stand der *Videolabore an der TU Berlin und der Universität Bayreuth*, die auf ihre international führende Forschung im Bereich der qualitativen Videoanalyse aufmerksam machen wollen.

Gruppe 2, zum Thema „Archive für Primärdaten und Texte“ beinhaltet den *Quali Service*, eingebunden in das *eScience Center* an der Universität Bremen, ein DFG gefördertes Projekt zum Aufbau einer Serviceeinrichtung für die Archivierung und Sekundärnutzung von Primärdaten der qualitativen empirischen Sozialforschung.

Gruppe 3, zum Thema *Tools und Software*, umfasst die „Wissenswerkbank“ *ATLAS.ti* – zur *Qualitativen Datenanalyse*, die anlässlich der Vorstellung der

Version 7 jetzt zu einer Release-Party einlädt; *Audiotranskription.de* mit Lösungen zur digitalen Aufnahme und Transkription; *MAXQDA*, eines der führenden Softwareprodukte zur qualitativen Textanalyse; die *SaaS-Software Feldpartitur*, ein neu entwickeltes System zur Transkription von Videodaten; und *VennMaker*, ein an den Universitäten Trier und Mainz entwickeltes Forschungscluster für die Erforschung sozialer Netzwerke.

Ich wünsche Ihnen interessante und informative Gespräche mit den Ausstellerinnen und Ausstellern der Poster und / oder denen der Fachmesse.

Zitationsvorschlag

Hoffmeyer-Zlotnik, Jürgen (2012). *Eröffnung Postersession / Fachmesse. 8. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung*, 13.-14 Juli 2012. Verfügbar über: http://www.qualitative-forschung.de/methodentreffen/archiv/texte/texte_2012/hoffmeyer-zlotnik2.pdf.